

625 078, Vorräte 388 451. — Passiva: A.-K. 1 250 000, R.-F. 100 000 (Rückl. 20 000), Delkr.-Kto 13 000, Arb.-Unterst.-F. 17 000 (Rückl. 5000), unerhob. Div. 210, Kredit. 465 378, Talonsteuer-Res. 5000, Tant. 24 887, Div. 125 000, Vortrag 62 728. Sa. M. 2 063 174.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Gen.-Unk. 111 536, Abschreib. 91 387, Reingewinn 242 585. — Kredit: Vortrag 16 868, Fabrikat.-Kto 428 642. Sa. M. 445 510.

**Kurs Ende 1900—1912:** 144, 83, 114.50, 119.90, 138, 194.25, 182.10, 120, 115.90, 142.20, 136.25, 147.25, 149.25%. Zugelassen M. 1 000 000, davon zur Subskription aufgelegt 9./3. 1900 M. 320 000 zu 185% durch Fischer & Co., Berlin, u. die Barmer Handelsbank. Erster Kurs 12./3. 1900: 219%<sub>0</sub>. Notiert in Berlin. Vom 3./1. 1910 ab sind von Aktien Nr. 1—360 nur die im Juni 1909 ausgestellten Ersatzstücke lieferbar. Nr. 1251—1500 Anfang Dez. 1912 zugelassen.

**Dividenden 1890/91—1911/12:** 0, 0, 0, 0, 0, 0, 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 23, 15, 20, 0, 0, 4, 5, 6, 10, 13, 0, 0, 5, 7, 10%<sub>0</sub>. Coup.-Verj.: 4 J. (F.)

**Vorstand:** Louis Döpp.

**Prokuristen:** G. Dickgräve, Franz Müller, Jos. Gastreich.

**Aufsichtsrat:** (4—8) Vors. Herm. Hüttenhain, Bonn; Stellv. Bank-Dir. M. Streffer, Cöln; Aug. Hüttenhain, Bonn; Wilh. Hüttenhain jr., Netphen.

**Zahlstellen:** Gesellschaftskasse; Berlin: Deutsche Bank, Abraham Schlesinger; Elberfeld: Berg. Märk. Bank u. deren sonst. Niederlass.; Siegen: Siegener Bank f. Handel u. Gewerbe; Cöln: Barmer Bankverein.

## Montangesellschaft Lothringen-Saar in Liquidation in Metz.

**Gegründet:** 31./3. 1896. Gründung u. Näheres über die Ges., sowie über den Verkauf der Anlagen, siehe in den früheren Jahrgängen dieses Handbuchs. Die G.-V. v. 28./5. 1906 beschloss die Auflösung der Ges. Die Firma wurde am 15./6. 1912 gelöscht.

**Kapital:** M. 4 400 000 in 4400 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 11 000 000, herabgesetzt zwecks Rückzahl. an die Aktionäre lt. G.-V. v. 16./3. 1903 um M. 5 500 000 durch Zus.legung der Aktien im Verhältnis 2 : 1. 1907/08 kamen weitere M. 1 100 000 u. 1908/09 der Rest zur Rückzahlung.

**Bilanz am 31. März 1911:** Aktiva: Eisenerzkonz. 1, Kassa 1, Geräte 1, Debit. 58 009. Sa. M. 58 234. — Passiva: Kredit. M. 58 234.

**Dividenden 1896/97—1905/06:** 10, 10, 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 15, 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 15, 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 8, 6%<sub>0</sub>.

**Liquidator:** Komm.-Rat Theodor Müller, Metz.

**Aufsichtsrat:** Vors. Komm.-Rat Carl Roth, St. Johann a. S.

**Zahlstellen:** Gesellschaftskasse; Berlin: Disconto-Ges.; Kaiserslautern: Filiale der Rhein. Credit-Bank; Saarbrücken: G. F. Grohé-Henrich & Co. \*

## Aktien-Gesellschaft Neusser Hütte in Neuss.

**Zweck:** Betrieb eines Eisenwerks.

**Kapital:** M. 1 080 000 in Aktien, wovon M. 8925 der Ges. zugefallen sind.

**Geschäftsjahr:** 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im Sept.

**Bilanz am 30. Juni 1912:** Aktiva: Hüttenwert nebst Akzessorien, Geräte, Material. 1 156 050, Grundwert 51 500, Waren, Material, u. Kassa 27 166, Verlust inkl. M. 181 353 Abschreib. 488 825. — Passiva: A.-K. 1 071 075, Kredit. 652 467. Sa. M. 1 723 542.

**Dividenden 1886/87—1911/12:** 0%<sub>0</sub>. **Direktion:** Frz. Werhahn.

## Stadtberger Hütte, Act.-Ges. in Niedermarsberg, Westf.

**Gegründet:** 12./10. 1872.

**Zweck:** Ausbeutung der seit 1838 von der Stadtberger Hütte bei Niedermarsberg betriebenen Kupfergruben „Friederike“ (Betrieb 1883 eingestellt), „Oskar“ u. „Mina“ u. der Kupferhütten daselbst. Gewinnung von Raffinadkupfer u. Silber. Die mit 3 Kupferschmelzöfen, Anstalt z. Herstellung von elektrolyt. Kupfer u. Ausziehung von Silber, 1 Erzwalzwerk eingerichteten Betriebe sind durch Schienengeleise mit den Förderpunkten der Gruben verbunden. Für Erweiterungsbauten (einschl. Masch.) wurden 1903/04—1911/12: M. 112 397, 25 747, 56 353, 18 167, 60 855, 57 302, 69 740, 70 620, 103 928 ausgegeben. Abschreib. 1872—1911 M. 3 256 727. Erbaut wurde 1903/05 eine Kupfervitriolhütte, deren Anlagekosten sich auf M. 374 374 stellten. Das ungünstige Ergebnis der Jahre 1903/06 ist namentlich auf das verlustbringende Arbeiten der Vitriolfabrik (Verlust 1905/06—1906/07 M. 140 439, 43 239) zurückzuführen, deren Betrieb im Dez. 1906 eingestellt wurde. Das Unternehmen hat im Geschäftsjahr 1907/08 unter den um 50% gefallen Kupferpreisen zu leiden gehabt, wodurch das Ergebnis ungünstig beeinflusst wurde. 1908/09 ist der Durchschnittspreis für Kupfer noch weiter gefallen. Auch 1909/10 war die Lage des Kupfermarktes ebenso unbefriedigend; nur durch Ersparnisse bei den Selbstkosten konnte ein etwas günstiger Abschluss erzielt werden. 1910/11 trat weiteres Fallen der Verkaufspreise ein, wodurch die Ges. einen Ausfall von M. 40 000 erlitt. 1911/12 besserten sich die Preisverhältnisse. Arb.-Zahl 1911/12 durchschnittl. 333 Mann.

**Kapital:** M. 2 250 000 in 3750 Aktien à Tlr. 200 = M. 600. Urspr. M. 3 000 000, lt. G.-V. v. 3./12. 1877 Rückkauf von M. 750 000, indem von 4 Aktien je eine zu 50% erworben wurde.